

+ 22

Alban Imeri
glp/BDP
Neuer Kirchweg 5
8590 Romanshorn

EINGANG GR 26. Okt. 2016			
GRG Nr.	16	1103	58

Motion „Ein stiefmütterliches Dasein beenden“

Der Regierungsrat wird **beauftragt**, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, damit die Kitas neu dem Departement für Erziehung und Kultur statt dem Departement für Justiz und Sicherheit angehören.

Begründung






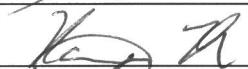



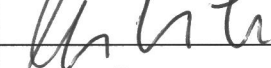
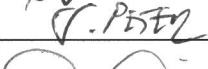
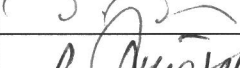
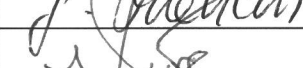


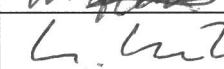
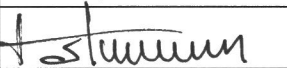
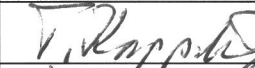




Aktuell sind die Kitas im Thurgau beim Departement für Justiz und Sicherheit angesiedelt. Die Verantwortlichen der Kitas beklagen sich denn auch nicht über die Umgangsart der Personen aus dem DJS. Sie vermissen viel mehr ein grösseres Interesse des Kantons für die Kindertagesstätten. Die Pflegekinder- und Heimaufsicht ist für die Bewilligung und Kontrolle der Kitas zuständig. Dies deutet schon daraufhin, dass die Prioritäten der zuständigen Personen eben bei den Pflegekindern und Heimen liegt und weniger bei den Kitas. So bemerken regelmässig die Kitas, dass sie schon lange nichts mehr von den verantwortlichen Personen gehört haben. Es herrscht eben „ein stiefmütterliches Dasein“, weil die Prioritäten der „Stiefmutter“ (Pflegekinder- und Heimaufsicht) woanders liegen. Die Begründung, dass die Kitas dem DJS angehören müssen, weil es um Fremdbetreuung geht, ist ungenügend, da man z.B. bei den Kindergärten und Primarschulen ähnlich argumentieren könnte. Viel mehr muss im Fokus stehen, dass Kleinkinder bei den Kitas bereits erste wichtige Sozialkompetenzen vermittelt bekommen, statt in erster Linie fremdbetreut zu werden. Des Weiteren gibt es bereits weitere Kantone, bei welchen die Kitas dem DEK angehören und zudem das DEK und nicht das DJS dem Verband Kibesuisse jährlich Geld zuspricht. Die Kitas verbindet weitaus mehr mit dem DEK statt mit dem DJS und es kann davon ausgegangen werden, dass sie beim DEK, wo alle anderen Schulen angesiedelt sind, mehr Aufmerksamkeit erhalten. Inhaltliche Projekte werden wohl zudem nicht von den selben Personen geleitet werden, welche dann im DEK auch die Bewilligungen ausstellen bzw. die Aufsicht leiten. Die Schulen werden immerhin auch nur über ein Departement geführt. Früher hat es vielleicht gereicht, wenn man eine gute Mutter gewesen ist, um in einer Kita zu arbeiten. Heute steigen je länger je mehr die Ansprüche an die pädagogische Qualität, für welche die Kitas den Kontakt zum DEK benötigen. Ein Departementswechsel wird den Kontakt vom Kanton zu den Kitas und somit ihre Arbeit verbessern.

Romanshorn, 26.10.2016

Alban Imeri



Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion von Alban Imeri
 „Ein stiefmütterliches Dasein beenden“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 LEUTHOLD STEFAN		26	
2 Sommer Klemenz		27	
3 Huber Roland A.		28	
4 Orellano Lucas		29	
5 Amun Reb		30	
6 Heeb Hanspeter		31	
7 Meyer Robert		32	
8 Juhl Andreas		33	
9 Fischli Ueli		34	
10 Kaufmann Chirio		35	
11 PETER SABINA		36	
12 Doniz Dioni		37	
13 Züetschi G.		38	
14 Vöggli Jost		39	
15 Brägger Joe		40	
16 Didi Feuerle		41	
17 Müller Matthias		42	
18 HARTMANN BRIGITTE		43	
19 Kappeler Tomi		44	
20 Egger Kurt		45	
21 Aebi Axel		46	
22 Sax Marianne		47	
23		48	
24		49	
25		50	